

Checkliste für Photovoltaik-Freiflächenanlage

Diese Checkliste unterstützt in der Entscheidung, ob sich eine unbebaute Fläche grundsätzlich für eine Umwidmung in Grünland – Photovoltaikanlage eignet. Dieser Schritt findet vor der formalen Einreichung statt und kann so, für alle Beteiligten, Zeit und Kosten sparen. Achtung: Eine tatsächliche Eignung bedarf dennoch einer fachlichen Prüfung und ist abhängig von den individuellen Voraussetzungen einer Fläche.

Auf den folgenden Seiten wird die Eignung der vorgesehenen Photovoltaik-Nutzung auf einer bestimmten Freifläche geklärt. Sollte es sich um Ausschlussflächen (siehe Seite 2) handeln oder eine Antwort auf den Seiten 3-4 zum Ergebnis „keine Eignung“ führen, wird das Vorhaben nicht weiter bearbeitet.

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

1. Welche Widmungskategorie liegt derzeit vor?

Grünland –

Bauland -

Bauland – Industrie-/ oder
Gewerbegebiet und in
betriebsorganisatorischer Einheit
(keine Widmung notwendig)

Sonstiges:

2. Wieviel m² sind geplant?
(< 100m² und als Zubau lt. K-BO 1996 – keine Widmung notwendig)

3. Wieviel kWp Leistung wird erreicht?

4. Wie soll die gewonnene Energie genutzt werden?

Eigennutzung%

Einspeisung ins Netz%

Planungsrechtliche Ausschlussflächen (keine Eignung - keine weitere Betrachtung)

- Naturschutzgebiet
- Europaschutzgebiete (Natura 2000)
- Landschaftsschutzgebiet
- Naturparke
- Ersatzlebensräume (Ktn. NSG 2002, § 12)
- Feuchtflächen (Ktn. NSG 2002, § 8)
- Gefahrenbereich
 - Hochwasser (rote Gefahrenzone, rot-gelb schraffierte Funktionsbereiche
→ Retentionsflächen)
 - Lawine
 - Oberflächenabflussgassen lt. Oberflächenabflusshinweiskarte im KAGIS
(Ergebnis: sehr hoch)
- Trinkwasserschutzgebiete

Einer gesonderten Beurteilung bedürfen:

- Lage innerhalb brauner Hinweisbereiche laut Forstgesetz (Rutschung-
/Steinschlaggefährdung)
- Lage innerhalb von Bergbaurevieren (Beurteilung durch Montanbehörde)
- Lage in labilen Gebieten
- Lage innerhalb der „gelben Gefahrenzone“

INFRASTRUKTUR

5. Befinden sich am Areal Gebäude, die Teil einer Betriebseinheit sind und zur Energiegewinnung genutzt werden können?

Wieviel m² nutzbare Dachflächen (bautechnisch möglich) liegen vor? _____

Wie hoch ist der Anteil dieser Dachflächen, der bereits für die Energiegewinnung durch PV genutzt wird (in %) ? _____

<60 Prozent → keine Eignung

6. Gibt es in unmittelbarer Nähe bereits eine bestehende elektrische Netzinfrastruktur (Transformatorstation, Mittelspannungsleitung etc.)?

Ja

Nein

Nein → eingeschränkte Eignung

7. Ist eine entsprechende Zufahrt für das geplante Vorhaben gegeben?

Ja

Nein

Nein → eingeschränkte Eignung

LAGE IM (LANDSCHAFTS-)RAUM

8. Welche Bodenfunktion liegt lt. KAGIS vor?

Siehe unter: kagis.ktn.gv.at – KAGIS maps – Raumordnung – Bodenfunktionsbewertung – Böden mit besonderer Bedeutung

Böden mit besonderer Bedeutung (Produktionsfunktion, Standortfunktion, Abflussregulierung etc.) → keine Eignung

9. Welche räumlichen Besonderheiten liegen vor?

- Vorbelastetes Gebiet (Industriegebiet, Umspannwerk, etc.) Immissionsschutzstreifen (Schutz vor Lärm etc.)

Trifft eine der beiden Möglichkeiten zu : Eignung vorstellbar

10. Welche Nutzung/Funktion ist lt. Örtlichem Entwicklungskonzept der Gemeinde auf der ggst. Fläche vorgesehen?

- Nutzung im Rahmen alternativer Energiegewinnung bzw. bestehende planerische Festlegung Schottergrube/Deponiefläche (PV-Fläche als Nachnutzung)

Trifft eine der beiden Möglichkeiten zu : Eignung vorstellbar

11. Wie einsichtig ist die Fläche?

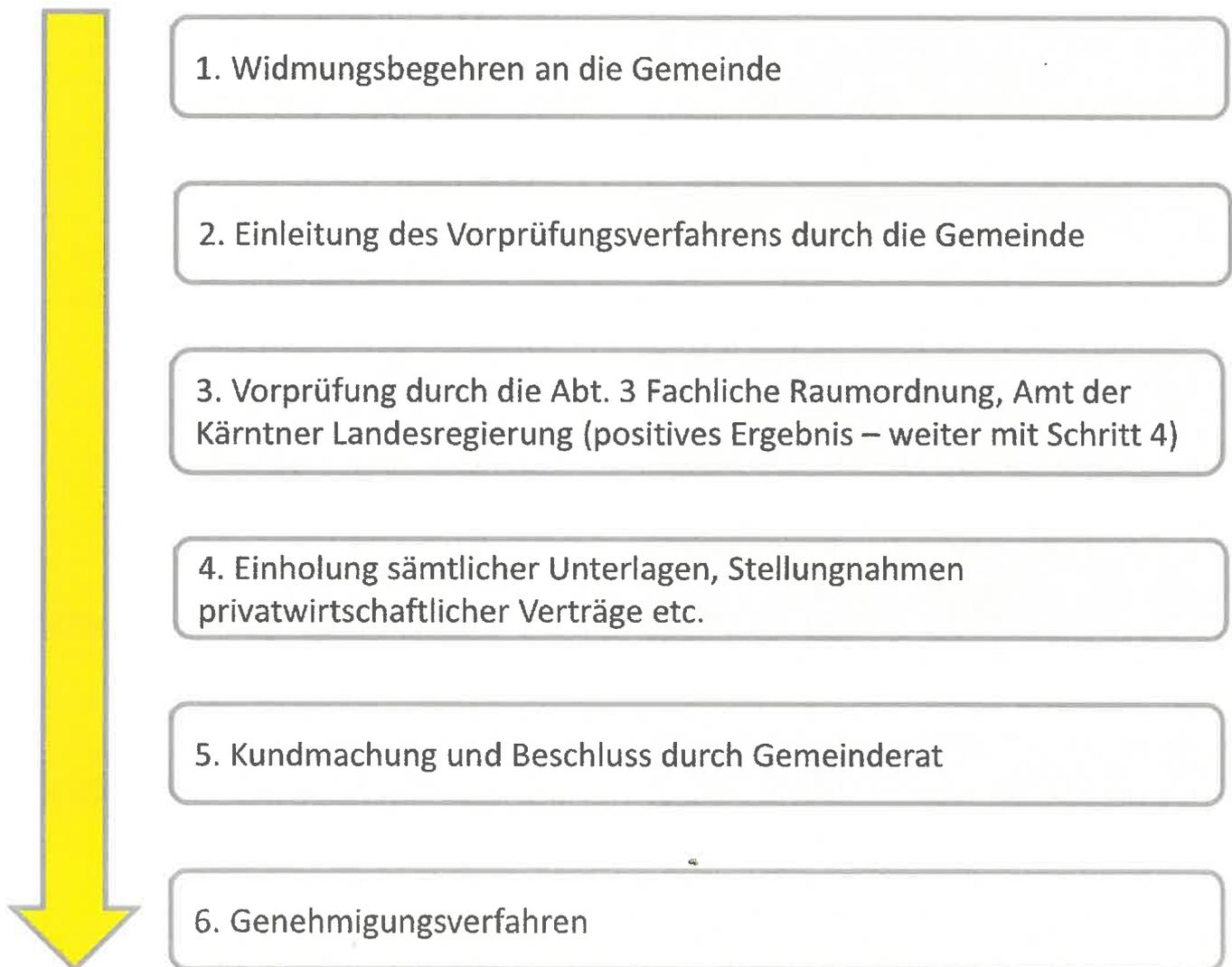
- Sehr bis teilweise einsichtig (z.B. freie Landschaft, Hanglage, Ebene, fehlende Vegetation)
- Wenig einsichtig (räumliche Begrenzung durch Vegetation, Topographie, Baulichkeiten etc.)

Besteht keine Möglichkeit, die Einsichtigkeit der Fläche bei sehr bis teilweise einsichtig durch Eingrünungsmaßnahmen etc. einzuschränken → keine Eignung

Widmungsverfahren

Sollte sich das Vorhaben auf Grundlage der Checkliste zu einer weiteren Bearbeitung eignen, müssen **folgende Unterlagen** vorbereitet werden: Lageplan, vereinfachte Skizze des Vorhabens, Auszug aus dem Flächenwidmungsplan, Auszug aus dem ÖEK, ausgefüllte Checkliste.

Der Ablauf des Widmungsverfahrens gliedert sich wie folgt:



Photovoltaik-Potenziale Stufenmodell

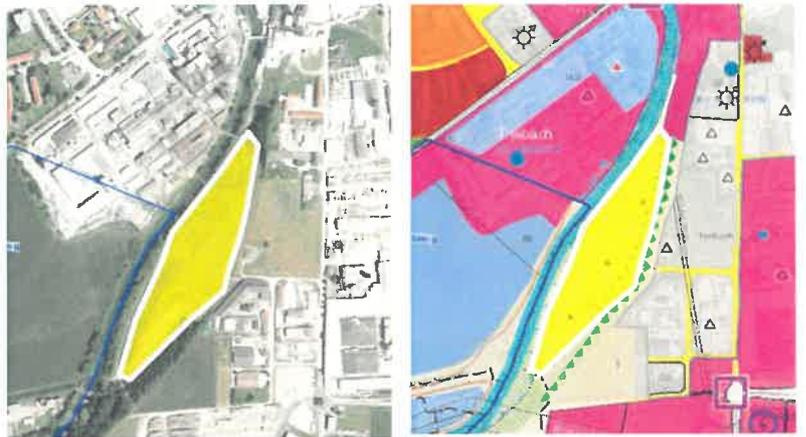


Achtung: Eine Eignung bedarf dennoch einer fachlichen Prüfung und ist abhängig von den individuellen Voraussetzungen einer Fläche.

GO- Flächen

Achtung: Eine Eignung bedarf dennoch einer fachlichen Prüfung und ist abhängig von den individuellen Voraussetzungen einer Fläche.

Beispiel für ehemalige
Deponieflächen



Beispiel für Nutzung
eines Immissionsschutz-
streifens (im Süden)



Beispiel für
Doppelnutzung – Agrar +
Energiegewinnung

